

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00536 vom 24. September 2013

ZH Sozialversicherungsgericht, 2013-09-24, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2012.00536

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00536 du 24 septembre 2013

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00536 del 24 settembre 2013

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1960, Mutter zweier Kinder, arbeitete zuletzt als Vorwerksarbeiterin bei der Y.____ AG, welche das Arbeitsverhältnis am 10. Februar per Ende April 1999 kündigte (Urk. 9/1 Ziff. 1.1-1.3, Ziff. 3.1, Ziff. 6.3.1, Urk. 9/4/1-4). Am 27. September 1999 meldete sich die Versicherte wegen eines chronischen Panvertebralsyndroms und eines chronischen Asthma bronchiale bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug (Rente) an (Urk. 9/1 Ziff. 7.2 und Ziff. 7.8).

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, holte Arztberichte (Urk. 9/32/12-35), einen Arbeitgeberbericht (Urk. 9/4/1-3) und einen Auszug aus dem individuellen Konto (IK-Auszug; Urk. 9/3, Urk. 9/17) ein und veranlasste eine psychiatrische Abklärung (Urk. 9/32/1-5). Nach durchgeführtem Vorbescheidverfahren (Urk. 9/13-14) sprach sie der Versicherten mit Verfügung vom 12. Januar 2001 mit Wirkung ab

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.